

Furth. Aus aktuellem Anlass macht der Zweckverband zur Wasserversorgung der Pfettrachgruppe seine Kunden darauf aufmerksam, dass die zur Zeit wieder vermehrt angebotenen kostenlosen Wassertests von Herstellern und Vertreibern von Kleingeräten zur Wasseraufbereitung nicht in seinem Auftrag durchgeführt werden. Hierbei sollen Verunreinigungen aufgezeigt werden, die den Eindruck erwecken sollen, das Trinkwasser habe eine schlechte Qualität und sei möglicherweise gesundheitsschädlich. Der Zweckverband zur Wasserversorgung der Pfettrachgruppe verweist seine Kunden darauf, dass die gemäß der Trinkwasserverordnung laufend durchgeführten Analysen im Versorgungsbereich bei jedem Stoff, der gesundheitsschädliche Beeinträchtigungen verursachen könnte, eine weite Unterschreitung des amtlichen Grenzwertes ergeben haben. Das Trinkwasser wird ohne Zugabe jeglicher chemischer Zusätze ins Versorgungsnetz abgegeben und ist frei von Herbiziden, Pestiziden, Hormonen oder ähnlichen Stoffen. Das aus dem Gewinnungsgebiet bei Kreutbartl gewonnene Wasser ist von Eisen und Mangan befreites Grundwasser in allerbesten Qualität. Es steht vielen Mineral- und Tafelwässern aus dem Handel in nichts nach. Die strikte Einhaltung dieser Grenzwerte wird von den Gesundheitsämtern ständig kontrolliert. Die Qualität des Trinkwassers im Versorgungsgebiet des Zweckverbandes ist so gut, dass es überall unbedenklich zur Zubereitung von Säuglingsnahrung verwendet werden kann. Eine Installation von Anlagen oder Kleingeräten zur Trinkwasseraufbereitung ist somit nicht erforderlich.